

Den Engadiner Resonanzraum erkunden

Kulturzentrum Nairs geht mit dem Sommerprogramm auf Reisen

Die Sanierung des Kulturhauses Nairs führt dazu, dass die üblicherweise ortsgebundenen Veranstaltungen für einmal dezentralisiert im Grossraum Engadin stattfinden.

JON DUSCHLETTA

«Warum ist Landschaft schön?» Dieser hypothetischen Frage gehen heuer die Verantwortlichen des Zentrums für Gegenwartskunst Nairs in Scuol nach. Gezwungen, ihre «künstlerischen Aktivitäten hinaus in die Natur- und Kulturlandschaft des Engadins» zu verlagern, werden sie durch die laufende Gesamtsanierung ihres Haupthauses. Die St. Moritzer Architekten Koch und Seiler errichteten 1913 das Bäderhaus als «sichtbares Zeichen des Aufschwungs des Kur- und Badeortes Scuol-Tarasp-Vulpera». Heute ist das Gebäude am Innlauf denkmalgeschützt und sanierungsbedürftig.

Das Engadin wird bespielt

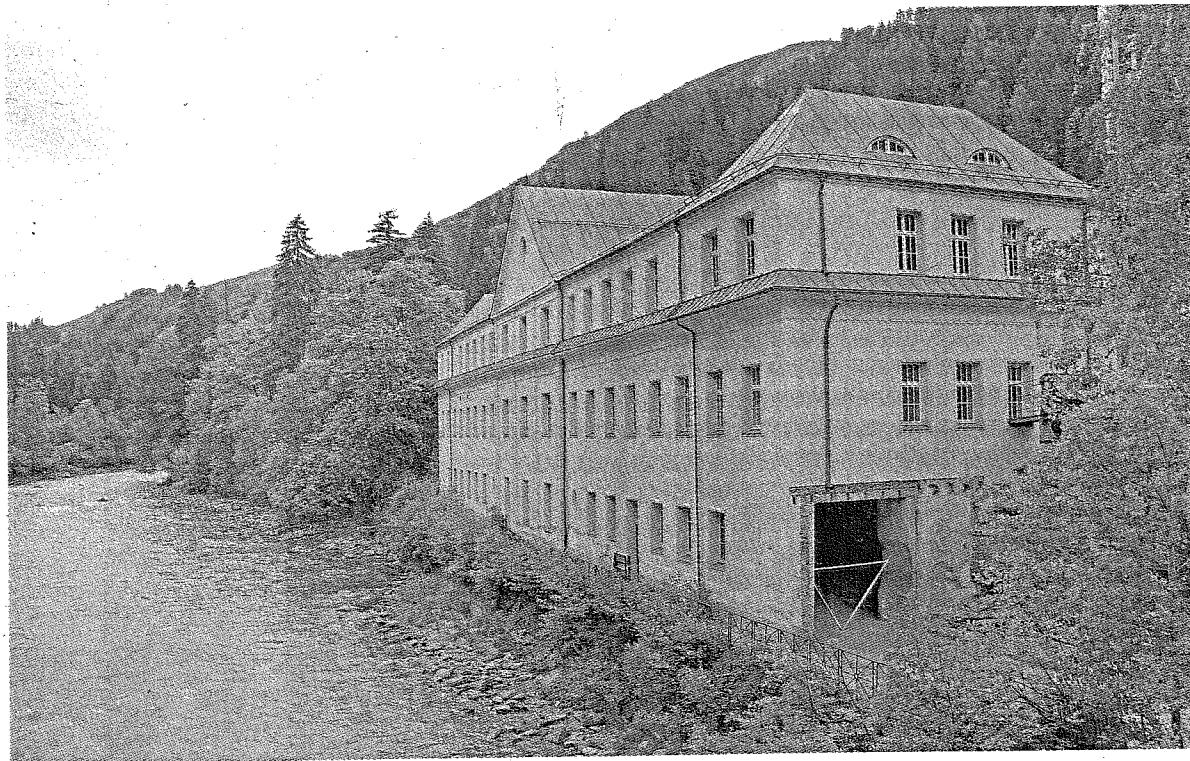
Das vielfältige Sommerprogramm 2014 geht deshalb auf Reisen. Vom Morteratschgletscher bei Pontresina über den Lai da Gonda Grassa in das Unterengadiner Val d'Uina oder vom Hotel Castell in Zuoz bis zum akustischen Kleinod der Kirche San Niclà in Strada, bespielt

Nairs diesen Sommer Orte unterschiedlichster Couleur. Die Nairs-Baustelle wird wie selbstverständlich ins Programm integriert.

Die beiden Wochenenden vom 9./10. und 16./17. August sind dem jährlichen Höhepunkt reserviert, dem Nairs-Künstlerfest mit ortsspezifischen

Interventionen, Konzerten, Performance und Ausstellungen. Anstatt der traditionellen Tage der offenen Ateliers nennt sich diese Veranstaltungsreihe in diesem Jahr «Nukleus Nairs», findet aber wie gewohnt in Nairs statt. Ansonsten ist aber viel Höhenluft angesagt. Am 26. Juli findet beim auf 2566

Meter hoch gelegenen Lai da Gonda Grassa im Val d'Uina die Performance «Lakescaping (Surface)» mit Leo Bachmann und Angela Hauswirth statt. Der diesjährige Architekturspaziergang mit fachlich kompetenter Begleitung führt am 19. Juli nach und durch Guarda und die Architekturwanderung «Kir-



Das Stammhaus der Fundaziun Nairs in Scuol wird Gesamtsaniert. Grund genug für die Verantwortlichen, die Engadiner Landschaft als Spielwiese zu nutzen.

Foto: Jon Duschletta

chen, Klänge, Worte» mit Köbi Gantenbein, Magda Vogel und John Wolf Brennan wird nach dem letztjährigen Erfolg am 15. August wiederholt.

Ausstellungen, Literatur und Kino

Der Morteratschgletscher, die Kirche San Niclà in Strada und das Unterengadiner Dorf Vnà sind die Spielorte der diesjährigen Nairs-Ausstellungen. «Sieben Jahre später» von Ralph Hauswirth und Albert Parzeller, «Essen» von Isabelle Krieg und «Berg-Druck» von Agnieszka Kozłowska heissen die Ausstellungen und ihre Protagonisten. Die teilweise musikalisch untermalten Literaturveranstaltungen finden im Hotel Piz Tschütta in Vnà statt. Zum Saisonstart am 25. Juni treten die beiden Einheimischen Leta Semadeni (Text) und Laura Zangger (Musik) auf. Die Reihe wird in losen Abständen mit Tim Krohn, Peter Stamm, Markus Ramsauer oder Arno Camenisch fortgesetzt. Das Studiokino im Hotel Castell in Zuoz beherbergt an fünf Dienstagen das Nairs-Filmprogramm und in den Kirchen von Lavin, Ardez, Sur En d'Ardez und Giar-sun finden verschiedene Konzerte statt. Der Scuoler Musiker Roland Vögtli tritt am 5. Dezember mit seiner Band «Chada Fö» im Hotel Aurora in Ardez auf und am 18. Oktober findet im Hochalpinen Institut in Ftan ein kommentiertes Konzert mit dem Ensemble Boswil zum Thema «Japan» statt.

Detailliertes Programm unter: www.nairs.ch